

Jahresbericht 2012

Das Wichtigste aus dem vergangenen Jahr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In 2012 gelang es uns so oft wie nie zuvor unsere Themen und Bilder in den Medien zu bringen. Insbesondere die **TV-Veröffentlichungen**, die uns wegen ihrer hohen Wirksamkeit besonders am Herzen liegen, konnten, noch unserem alten Vereinsnamen „die Tierfreunde e.V.“, deutlich gesteigert werden. Die Menschen werden von Produzenten und Politik in Sachen sogenannter „Nutztierhaltung“ belogen und betrogen. Man gaukelt eine heile Bauernhofidylle vor, um das Gewissen des Verbrauchers zu beruhigen. Die Realität sieht anders aus und die schönen Märchenweltbilder stammen von Ausnahme-Vorzeigehöfen, die nichts mit der Lebensmittelproduktion zu tun haben. Daher finden wir es wichtig, den Menschen die wahren Bilder aus der Tierhaltung zugänglich zu machen. Nur so haben sie die Möglichkeit, auf Grundlage aller Fakten frei zu entscheiden und ihren Konsum kritisch zu hinterfragen.



Das **TV-Jahr** begann mit gleich vier TV-Beiträgen zum Agrarinvestor Straathof in ZDF und MDR mittels der von uns zur Verfügung gestellten Aufnahmen aus den Ställen des Schweinezuchtimperiums. ZDF ZOOM und Frontal 21 berichteten dann im April über die Zustände in der Bodenhaltung von Legehennen. Im September überraschte die ARD mit der 30minütigen Exklusiv-Dokumentation „Wie billig geht Bio?“ mit Recherchen in der Biobranche. Aufnahmen von Animal Rights Watch aus Bioställen bildeten die Grundlage für diese aufsehenerregende Dokumentation. Viele Printmedien und TV-Formate nahmen sich dann im Laufe des Jahres ebenfalls des Themas an. ARD FAKT legte im November mit aktuellen Aufnahmen aus den Ställen des größten deutschen Bioeiproduzenten nach. Der SWR sorgte derweil mit seiner Reportage „Schweine für den Müllcontainer“ für Aufsehen. Auch hier wurde Filmmaterial von Animal Rights Watch verwendet. Weitere TV-Beiträge wie der WDR-Bericht über unseren Vegan-Buddy-Service rundeten das Jahr ab.

VERANSTALTUNGEN

Sensationell gut besucht waren die von uns veranstalteten **Veggie Street Days** in Dortmund und Stuttgart. Die Besucher genossen jeweils einen Tag lang vegane Köstlichkeiten von Kuchen über „Gulasch“ bis Döner, abgerundet wurde der Veggie Street Day durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit verschiedenen Künstlern und einer Kochshow, einem ganztägigen Kinderprogramm, einer Tombola mit tollen Sachpreisen und Vorträgen im Infozelt. Der Veggie Street Day zieht jährlich tausende Besucher an und ist mittlerweile zur Institution geworden. Ein wichtiges Instrument, um den veganen Gedanken in die Öffentlichkeit zu tragen und für jeden realisierbar zu machen.



Auch weitere **vegane Straßenfeste** wie die veganen Sommerfeste in Jena und Magdeburg wurden durch unsere Hilfe ins Leben gerufen. Ebenfalls wurden in 2012 wieder die wichtigen Welthungerdemos in Köln und Nürnberg von uns organisiert und wie jedes Jahr auch wieder zur Teilnahme am weltweiten Aktionsbündnis Meatout aufgerufen.

TIERSCHUTZ

Pferderettung in Schleswig-Holstein: Im Februar 2012 erreicht Animal Rights Watch ein anonymes Hinweis auf eine schlechte Pferdehaltung im Landkreis Plön in Schleswig-Holstein. Als der Name der Tierhalterin bekannt wird stellt sich heraus, dass es sich um eine „Wiederholungstäterin“ handelt, die bereits im vergangenen Jahr aufgrund ihrer katastrophalen Hundehaltung aufgefallen war. Eine Rettungsaktion wurde eingeleitet, die ein glückliches Ende nahm. Alle Pferde wurden befreit.



Auch in 2012 leisteten unsere **Pflegestellen** wieder praktischen Tierschutz für viele Tiere, darunter Kaninchen, Hunde, Schildkröten, verwaiste Füchse, Ponys, Schafe, Ziegen und andere. Diese Arbeit stellt für uns eine Opferversorgung für diejenigen dar, die von dem tierfeindlichen System zu Opfern gemacht wurden.

RECHTLICHE ERFOLGE

Bereits in 2011 konnten wir **illegale Massentötungen an mit Dioxin belasteten Schweinen verhindern**. In 2012 gab es weitere Vorfälle, bei denen von den Behörden illegale Massentötungen angeordnet oder zumindest geduldet wurden. Wir haben gegen die Verantwortlichen umfassende Anzeigen erstattet, die sich noch in Bearbeitung befinden.

REGIONALARBEIT

Von unseren 24 aktiven Ortsgruppen wurden in 2012 insgesamt **107 öffentlichkeitswirksame Aktionen** durchgeführt.

Genießen ohne Muh & Mäh - Schoko-Festival in Aalen. Wie lecker Schokoladiges ganz ohne Milch sein kann, führte unsere Ortsgruppe Stuttgart am 11. November den Bewohnern der Schwäbischen Ostalb vor Augen. Beim Aalener „Schoko-Festival“ im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags konnten die Besucher am Tierfreunde-Stand Schokoladen und Schokoaufstriche verkosten, Schoko-Muffins und heiße Schokolade mit

Sahne erstehen – oder am Schoko-Brunnen frisches Obst versüßen.

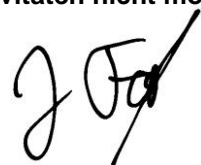
Wegen erneutem **Pelzverkauf** demonstrierten unsere Aktivisten an den drei Samstagen vor der Gerry Weber Filiale in der Bielefelder Altstadt. Sie hatten unter anderem die Passanten aufgefordert, dem Unternehmen als Protest gegen diese Tierquälerei die „Rote Karte“ zu zeigen. Insgesamt wurden so 1206 „Rote Karten“ gesammelt. Dadurch und durch weitere Aktionen auch anderer Gruppen erklärte der Konzern den sofortigen Verzicht auf Echtpelz in der gesamten Kollektion des Modeunternehmens.

Mit einem „**Osterhasenstreik**“ machten Mitglieder der Ortsgruppe OWL von Animal Rights Watch und der Hochschulgruppe „Venga“ am Freitag, dem 23.03.2012 in Bielefelds Fußgängerzone auf das Tierleid in der Eierproduktion aufmerksam. „Beinah unbemerkt von der Öffentlichkeit werden jährlich ungefähr 50 Millionen Hühnerküken der „Legerassen“ direkt nach dem Schlüpfen vergast oder lebendig im so genannten „Kükenmuser“ zerschreddert“, erklärte Simon Anhut, einer der streikenden Osterhasen als Motivation für die Bielefelder Aktion.



Viele weitere Aktionen, Infostände, Vortragsabends und Demonstrationen wurden von den Ortsgruppen in 2012 durchgeführt.

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, Förder/innen und Aktiven, ohne die diese vielen Aktivitäten nicht möglich gewesen wären.



Jürgen Foß, Vorsitzender